

Geräumiger Schlauch BRIG Eagle 645

Die Eagle 645 ist das Flaggschiff der für solide Arbeit bekannten Schlauchbootwerft BRIG aus der Ukraine. Ein tiefer V-Rumpf und das großzügige Platzangebot sind vielversprechend. Wir haben das geräumige RIB (Rigid Inflatable Boat) mit dem Tohatsu MD 115 TLDI für Sie gefahren.

Text und Fotos: Dieter Wanke

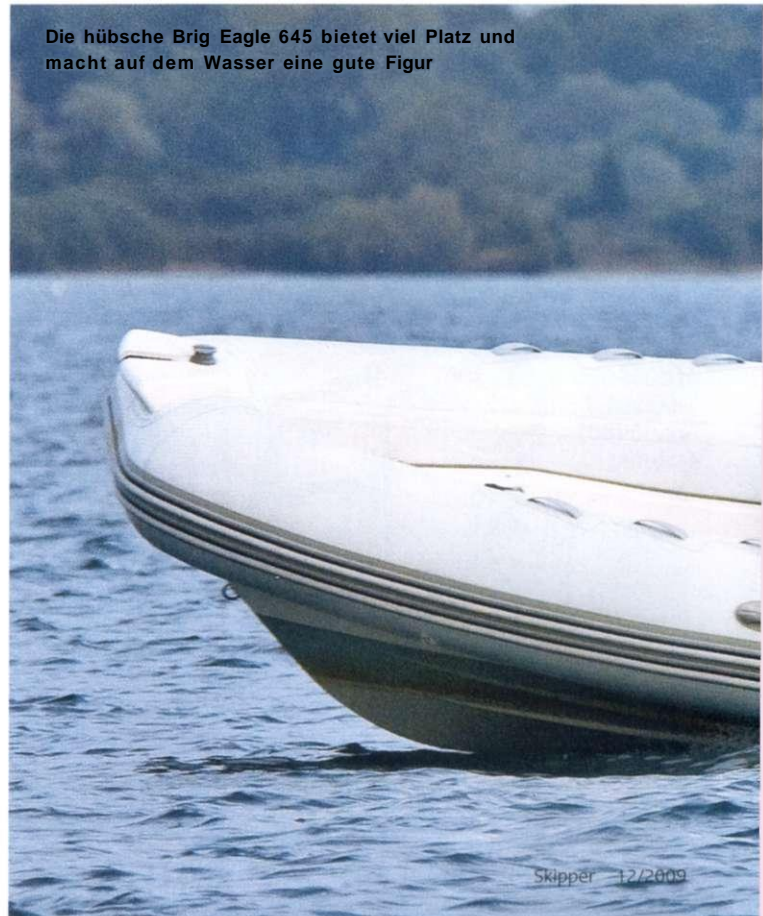
Brig baut Schlauchboote ab 2,00 m Länge. Hinter der Eagle-Serie verbergen sich die Luxusversionen mit den Top-Produkten der Werft. Die Linie besteht aus Booten in vier Größen, die bei 3,40 m Länge beginnen. Die Eagle 645 löste im Herbst 2006 das Vorgängermodell Eagle 600 ab und ist das größte RIB des Produzenten. Zu beachten ist, dass es zwei Versionen gibt, denn wahlweise können die Schläuche aus PVC (Polyvinylchlorid) mit der Markenbezeichnung Mirasol oder dem als hochwertiger bekannten Elastomär CSM (Chlor-

Sulfat-Polyethylen), das vielen sicher unter der DuPont Marke Hypalon bekannter ist, geordert werden. Ansonsten gibt es keine Unterschiede. Beide Versionen besitzen fünf Luftkammern und einen sehr anständig verarbeiteten Fiberglas-V-Rumpf. 450 Kilogramm bringt das geräumige Boot auf die Waage. Dazu kommt der Motor, der bis zu 250 Kilogramm wiegen darf. Eine leicht trailerbare Kombination also. Die BRIG Eagle 645 mit dem Tohatsu MD 115 wurde uns für den Test freundlicherweise vom Fachhändler Bernd Stockmann zur Verfügung gestellt, der mit der Hollenbach GmbH & Co. KG ab 2010 den Vertrieb der BRIG-Boote übernimmt.



Achtern hat die BRIG sogar Klampen zum Festmachen

Die bequeme Rückbank nimmt bis zu drei Gäste auf



Die hübsche Brig Eagle 645 bietet viel Platz und macht auf dem Wasser eine gute Figur



Immerhin 13 Personen darf die BRIG laut CE-Kategorie C tragen



Unter der Rückbank befindet sich ein großer Stauraum für allerlei Utensilien



Die Sitze für den Steuermann und Beifahrer sind einzeln verstellbar

Erster Blick

Uns erwartet ein erfreulich modern gestaltetes Schlauchboot mit hübschen Proportionen und überzeugenden Details. Die 6,48 m lange BRIG hat mit 55 cm Durchmesser großzügig dimensionierte Schläuche, denn sie ist auf Komfort und durchaus auch für längere Fahrten ausgelegt. Mit einer Breite von 2,50 Metern ist sie am Limit dessen, was noch ohne Probleme über die Straße gezogen werden darf. Für ein Schlauchboot also ein ziemlicher Brocken. Doch dafür ist das Platzangebot enorm in dem großen RIB, das eine CE-Zulassung nach Kategorie C für immerhin 13 Personen besitzt. Mit weniger Insassen reist es sich natürlich deutlich entspannter. Wir betreten die BRIG bequem über das Heck. Hier helfen die extra montierten Trittstufen. Zunächst sehen wir uns die Staumöglichkeiten an. Auch die können überzeugen. Neben einem geräumigen Ankerkasten im Bug finden wir hier weiteren Stauplatz unter der Sitzfläche. Zudem ist im Inneren des Steuerstandes, unter der Doppelsitzbank am Steuerstand und unter der Polsterung im Heck genug Platz, um alle wichtigen Utensilien und nützliche Dinge wie Fender, Leinen oder Rettungswesten unterzubringen. Unverzichtbare Ausrüstungsgegenstände, wie vielleicht eine Eisbox zur Temperierung von Kaltgetränken, findet eben-

falls ihren Platz. An der Sitzbank am Steuerstand integriert ist außerdem ein praktischer Klapp Tisch für die Hinterbänkler. Der gesamte Bugbereich lässt sich mittels optionalem Zubehör in eine großzügige Liegefläche verwandeln, so dass zwei bis drei Sonnenanbeter hier auf ihre Kosten kommen. Über Haltemöglichkeiten kann man sich nicht beklagen. Überall auf den Schläuchen sind Schlaufen angebracht, die den Insassen bei Bedarf Halt geben. Praktische Dienste leistet auch der Geräteträger, der den Heckbereich überspannt. Der nimmt nicht nur die serienmäßige Navigationsbeleuchtung auf, sondern bietet Halt beim an Bord gehen und genügend Platz für weiteres nützliches Zubehör wie Funkantennen, ein modernes, strahlungsarmes Radargerät oder vielleicht Suchscheinwerfer. Pfiffig ist auch das Bugspriet, was als GFK-Laminat ausgeführt, dem Ankerseil eine Führung und Befestigung ist, notfalls auch als Tritt für einen Sprung ins kühlende Nass dient und in die Schlauchkonstruktion eingeklebt ist. Im Testboot finden wir am Arbeitsplatz des Skippers eine komplette Instrumentierung vor, wobei der Kompass und der Geschwindigkeitsmesser Optionen sind. Drehzahlmesser, Trimm- und Tankanzeige gehören zur Serienausstattung. Ein Staufach für Kleinkram samt einer 12-Volt-Steckdose runden das Bild ab. Zur Grundausstattung gehört außerdem eine automatische Bilgen-Pumpe sowie die Befesti-



gung für die Wasserskileine, die an dem Spaßbringer sicher gerne montiert wird. Wer möchte, kann seine BRIG gegen Aufpreis auch noch mit weiterem Zubehör ausrüsten lassen. Badeleiter, Heckdusche, Wassertank, Druckwassersystem, hydraulische Steuerung, Zweitmotorhalterung oder die Abdeckplane stehen unter anderem auf der Optionsliste.

Antrieb

Der Hersteller empfiehlt als Motorisierung Außenborder mit 110,3 kW (150 PS). Maximal sind Antriebe bis 128,7 kW (175 PS) zugelassen. Der Tohatsu MD 115A TLDI mit 84,6 kW (115 PS) am Testboot entspricht also eher einer moderaten Motorisierung für das Spaßgerät. Er ist allerdings der kräftigste Viertakter im Programm des Herstellers. Wer bei höherem

Leistungsbedarf markentreu bleiben will, kann bei Tohatsu nur auf Zweitaktmodelle setzen. Der Testmotor ist ein 1,8-l-Vierzylinder-Reihenmotor mit einer elektronisch gesteuerten Benzin-Direkteinspritzung und bleibt mit seinem Trockengewicht von 173 Kilogramm fast 80 Kilo unter dem Limit für die BRIG. Propeller liefert der Hersteller je nach Bedarf mit unterschiedlichen Abmessungen. Nicht ganz optimal bestückt war der Motor für das Testboot, was der Händler übrigens schon im Vorfeld eingeräumt hatte.

Fahrt

Obwohl er das Limit des Bootes bei weitem nicht ausreizt, macht der Tohatsu MD 115 eine gute Figur an der BRIG Eagle 645. Immerhin reicht die Motorisierung für eine Höchst-



Kleinigkeiten können am Fahrstand untergebracht werden. Auch eine 12-Volt-Steckdose ist vorhanden



Sauber und aufgeräumt geht es am Steuerstand zu. Die Instrumentierung ist gut ablesbar



Der 115er Tohatsu machte eine gute Figur, aber die BRIG verträgt durchaus mehr Leistung



Auch im Bug finden wir weitere Stauräume für Zubehör

Praktisch ist der eingeklebte Bugspriet aus GFK





Die BRIG Eagle lag mit der Testmotorisierung stets stabil im Wasser



Unter dem Fahrersitz befindet sich ein weiterer großer Stauraum

geschwindigkeit von gut 31 Knoten. Mit der vom Hersteller empfohlenen Antriebsleistung sollte hier aber klar eine vier an der ersten Stelle stehen. Auch die Gleitfahrt ist mit der Test-

kombination, die mit zwei Personen besetzt und fast vollgetankt ist, in akzeptabler Zeit erreicht. Das Ansprechverhalten ist gut und die Geräusentwicklung hält sich in normalen Grenzen. Dass schon bei 4500 Umdrehungen über 28 Knoten anlagen und der Bereich bis zur Vollast bei 5800 Umdrehungen kaum noch in Geschwindigkeit umgesetzt wurde, deutet auf die ungünstige Propellerabstimmung hin. Der Rumpf hinterlässt einen sehr guten Eindruck. Natürlich haben wir im Testrevier, dem Bodensee, keine Bedingungen wie im Rauwasser, dennoch lässt das Verhalten vermuten, dass sie das Potential auch für härtere Bedingungen durchaus mitbringt. Kreuzende Wellen werden in jeder Fahrsituation sicher und ohne jede Stabilitätsmängel genommen. Wie sich das Boot mit einer kräftigeren Motorisierung verhalten würde, lässt sich natürlich nicht beurteilen, denn der montierte Antrieb bleibt ohne Zweifel deutlich unterhalb der Grenzen des Möglichen. Der 200 Liter fassende Kraftstofftank verspricht eine große Reichweite und ist geschickt platziert, denn er befindet sich genau mittig im Boot unter dem Kunststoffdeck. Das garantiert eine ausgewogene Gewichtsverteilung bei jedem Füllstand. Als praktisch entpuppt sich auch die hoch gezogene Windschutzscheibe, die dem Fahrer bei flottem Ritt über die Wellen den Fahrtwind etwas aus dem Gesicht nimmt, beziehungsweise die Gischt von ihm fernhält. Der hier außerdem montierte stabile Handlauf gibt bei Bedarf auch dem Beifahrer Halt.

Technische Daten

Länge U.A.: 6,48 m
Breite: 2,50 m
Gewicht: 450 kg
Anzahl der Luftkammern: 5
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 13
Brennstofftank: 200 l
Baumaterial: Mirasol oder Hypalon sowie GFK
Motorisierung: Außenborder (Langschaft), Leistung bis 128,7 kW (175 PS)
Grundpreis: ab 22 230 € (Mirasol)
Grundpreis mit Testmotorisierung: 35 085 €

Motor am Testboot:

Tohatsu MD 115 TLDI, Vierzylinder-Viertakt-Außenborder mit elektr. Direkteinspritzung, Leistung 84,6 kW (115 PS), Bohrung x Hub: 88 x 72,7 mm, Hubraum: 1768 cm³, max. Drehzahlbereich: 5150-5850 min⁻¹, Gewicht: 173 kg, Preis: 11 090 €

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Einbautank mit Füllstandsanzeige, BSH-Navigationsbeleuchtung, elektrische Bilgepumpen, Sitzpolster, Wasserskizugöse

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Badeleiter, Sonnenliege im Bug, Skimast, hydraulische Steuerung, Frischwassertank, elektrische Heckdusche, Halterung für Zweitmotor

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 800 min ⁻¹	64 dB(A)	0 kn	Revier: Bodensee vor Lindau, Crew: 2
800 min ⁻¹	66 dB(A)	1,8 kn	Personen, Messung: GPS, Wasser: 14°C, Luft: 18°C, Wind: 0 Bft., Tank: 180 l (90 %)
1000 min ⁻¹	65 dB(A)	3,5 kn	
1500 min ⁻¹	70 dB(A)	5,7 kn	
2000 min ⁻¹	74 dB(A)	6,9 kn	
2500 min ⁻¹	75 dB(A)	11,7 kn	
3000 min ⁻¹	78 dB(A)	16,8 kn	
3500 min ⁻¹	82 dB(A)	21,9 kn	
4000 min ⁻¹	82 dB(A)	25,5 kn	
4500 min ⁻¹	83 dB(A)	28,6 kn	
5000 min ⁻¹	87 dB(A)	30,0 kn	
5500 min ⁻¹	87 dB(A)	31,0 kn	
(Vollast) 5800 min ⁻¹	87 dB(A)	31,3 kn	

Informationen und Werft

Hollenbach GmbH & Co. KG, Am Winterhafen 1, 39114 Magdeburg, Telefon 03 91-56 83 90, www.hollenbach-boote.de

BRIG Inflatable Boats, Lozovskaya 88, Dergachy 62303, Khar'kovskaya obl., Ukraine, www.brig.ua